



# agrobiodiversität

**Agrobiodiversität entwickeln: Handlungsstrategien und Impulse für eine nachhaltige Tier- und Pflanzenzucht**

Tagung am 4. und 5. Februar 2004  
Umweltforum Berlin

[www.agrobiodiversitaet.net](http://www.agrobiodiversitaet.net)



Schweisfurth-Stiftung



**Öko-Institut e.V.**  
Institut für angewandte Ökologie  
Institute for Applied Ecology

Institut für  
ökologische  
Wirtschaftsforschung  
gGmbH



# Programm

## ■ Vormittag, 4. Februar 2004

10.00 **Verlust von Agrobiodiversität –  
Ursachen und Status Quo**

*Moderation: Thomas Korbun*

Begrüßung im Namen der Projektgruppe Agrobiodiversität

*Prof. Dr. Konrad Hagedorn*

**Nachhaltige Landwirtschaft durch institutionellen  
Wandel**

*Irene Hoffmann*

**Verlust von Agrobiodiversität bei Tieren und Pflanzen**

*Prof. Dr. Veronika Bennholdt-Thomsen*

**Vielfalt der Arten, Sorten und Rassen –  
Vielfalt der Kulturen**

*Dr. Anita Idel, Ulrich Petschow*

**Agrobiodiversität entwickeln!**

**Entwicklungsdynamik, Herausforderungen, Ansätze**

**Diskussion**

13.00 – Mittagspause

14.15

## ■ Nachmittag, 4. Februar 2004

14.15 **Arbeitsgruppenphase  
Einflussfaktoren auf Agrobiodiversität**

**AG 1: Der Einfluss ökonomischer Strukturen  
auf Diversität: Globaler versus regionaler Markt**

*Moderation: Ulrich Petschow*

*Impulsreferate: Jens Clausen, Prof. Dr. Achim Spiller*

**AG 2: Der Einfluss der Nutzungsformen:  
No Agrobiodiversity without Cultural Diversity**

*(in englischer Sprache)*

*Moderation: Dr.a Maite Mathes*

*Impulsreferat: Pat Mooney*

**AG 3: Der Einfluss internationaler Politik auf  
Agrobiodiversität bei Tieren**

*Moderation: Dr. Anita Idel*

*Impulsreferate: Dr. Hermann Schulte-Coerne,*

*Dr. Steffen Weigend, Irene Hoffmann*

**AG 4: Der Einfluss internationaler Politik auf  
Agrobiodiversität bei Pflanzen**

*Moderation: Ruth Brauner*

*Impulsreferate: Franziska Wolff, Dr. Wilbert Himmighofen,*

*Dr. Rudolf Buntzel-Cano*

16.00 – Kaffeepause

16.30

16.30

## Politische Ansätze zur Erhaltung und Nutzung der Agrobiodiversität

Moderation: Regine Barth

*Dr. Wilbert Himmighofen*

### Politische Rahmenbedingungen und staatliche Maßnahmen zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität



*Dorota Metera, Karin Robinet*

### Potenziale einer integrierten Landwirtschafts- und Naturschutzpolitik

*Dr. Heinrich Graf von Bassewitz*

### Agrobiodiversität als Herausforderung für die Landwirtschaft



*Pat Mooney*

### How to promote Agrobiodiversity? NGO-proposals for Industrialised Agriculture

#### Diskussion

19.30

Empfang am Agrobiodiversen Buffet

## ■ Vormittag, 5. Februar 2004

09.00

## Agrobiodiversität in der Nutzung

Moderation: Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald

*Andrea Heisteringer*

### Bäuerliche und gärtnerische Pflanzenzüchtung – Erhaltung durch Nutzung



*Prof. Dr. Rudolf Preisinger*

### Agrobiodiversität aus Sicht eines weltweit aktiven Hühnerzuchtunternehmens

*Joachim Brandt*

### Vielfalt und Regionalität im Handel – Beispiele für erfolgreichen Handel mit Vielfalt



#### Diskussion

11.00 –

Kaffeepause

11.30

11.30

## Arbeitsgruppenphase: Erfahrungen und Handlungsstrategien

### **AG 5: Internationale Tendenzen der Tierzuchtung und die Rolle der Zuchtunternehmen**

*Moderation: Dr. Anita Idel*

*Impulsreferat: Prof. Dr. Rudolf Preisinger*



### **AG 6: Bäuerliche Erhaltungsinitiativen zwischen Idealismus und Überforderung**

*Moderation: Jens Clausen*

*Impulsreferate: Helge Thoelen, Jörg Bremond*



### **AG 7: Agrobiodiversität im Getreidesektor: regionale statt universale Sorten als Chance für Vielfalt**

*Moderation: Rudolf Vögel*

*Impulsreferat: Dr. Berthold Heyden, Joseph Steinberger*

### **AG 8: Jenseits des Weltmarktes: Gärten und Agrobiodiversität**

*Moderation: Dr. Markus Wissen*

*Impulsreferat: Dr. Thomas Gladis*



### **AG 9: Rechtliche Instrumente für eine aktive Agrobiodiversitätspolitik in Deutschland**

*Moderation: Regine Barth*

*Impulsreferate: Miriam Dross, Dr. Frank Begemann, Antje Feldmann*

13.00 – Mittagspause

14.00

## ■ Nachmittag, 5. Februar 2004

14.00

### **Podiumsdiskussion: Agrobiodiversität entwickeln – Handlungsstrategien und Impulse**

*Moderation: Dr. Anita Idel*

*Podium: Wolfgang Reimer, Prof. Dr. Jürgen Rimpau,  
Joseph Jacobi, Antje Feldmann, Franziska Wolff*



16.00

Ende

# Referentinnen & Referenten

**Regine Barth**

Öko-Institut e.V.

**Dr. Heinrich Graf  
von Bassewitz**

Deutscher Bauernverband (DBV)

**Dr. Frank Begemann**

Informationszentrum Biologische  
Vielfalt (IBV)/Zentralstelle für  
Agrardokumentation und  
-information (ZADI)

**Prof. Dr. Veronika Bennholdt-  
Thomsen**

Institut für Theorie und Praxis  
der Subsistenz (ITPS)

**Joachim Brandt**

SPAR Handels-Aktiengesellschaft

**Ruth Brauner**

Öko-Institut e.V.

**Jörg Bremond**

Zentralstelle für Agrardokumen-  
tation und -information (ZADI)

**Dr. Rudolf Buntzel-Cano**

Evangelischer Entwicklungsdienst  
(eed)

**Jens Clausen**

Institut für ökologische  
Wirtschaftsforschung (IÖW)

**Miriam Dross**

Öko-Institut e.V.

**Antje Feldmann**

Gesellschaft zur Erhaltung alter  
und gefährdeter Haustierrassen  
e.V. (GEH)

**Dr. Thomas Gladis**

Universität Kassel/Zentralstelle  
für Agrardokumentation und  
-information (ZADI)

**Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald**

Schweisfurth-Stiftung (SfS)

**Prof. Dr. Konrad Hagedorn**

Humboldt Universität Berlin

**Andrea Heistinger**

Arche Noah e.V.

**Dr. Berthold Heyden**

J. und C. Graf Keyserlingk-Institut

**Dr. Wilbert Himmighofen**

Bundesministerium für  
Verbraucherschutz, Ernährung  
und Landwirtschaft (BMVEL)

**Irene Hoffmann**

Ernährungs- und Landwirt-  
schaftsorganisation der  
Vereinten Nationen (FAO)

**Dr. Anita Idel**

Projektkoordination Tier-  
gesundheit & Agrobiodiversität

**Joseph Jacobi**

Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche  
Landwirtschaft (AbL) e.V.

**Thomas Korbun**

Institut für ökologische  
Wirtschaftsforschung (IÖW)

**Dr.a Maite Mathes**

Schweisfurth-Stiftung (SfS)

**Dorota Metera**

International Union for the  
Conservation of Nature (IUCN)

**Pat Mooney**

ETC Action Group on Erosion,  
Technology and Concentration

**Ulrich Petschow**

Institut für ökologische  
Wirtschaftsforschung (IÖW)

**Prof. Dr. Rudolf Preisinger**

Lohmann Tierzucht GmbH

**Wolfgang Reimer**

Bundesministerium für  
Verbraucherschutz, Ernährung  
und Landwirtschaft (BMVEL)

**Prof. Dr. Jürgen Rimpau**

Deutsche Landwirtschafts-  
Gesellschaft e.V.

**Dr. Hermann Schulte-Coerne**

Bundesministerium für  
Verbraucherschutz, Ernährung  
und Landwirtschaft (BMVEL)

**Prof. Dr. Achim Spiller**

Institut für Agrarökonomie  
der Universität Göttingen

**Joseph Steinberger**

Bundessortenamt (BSA)

**Helge Thoelen**

Verein zur Erhaltung des Bunten  
Bentheimer Schweines e.V.

**Rudolf Vögel**

Landesanstalt für Großschutz-  
gebiete Brandenburg (LAGS)

**Dr. Steffen Weigend**

Institut für Tierzucht und  
Tierverhalten (FAL)

**Dr. Markus Wissen**

Freie Universität Berlin

**Franziska Wolff**

Öko-Institut e.V.

## Projekt und Tagung „Agrobiodiversität entwickeln“

Agrobiodiversität bezeichnet den Teil der biologischen Vielfalt, der die Menschen nährt und gleichzeitig durch die Menschen gepflegt wird. Diese Vielfalt ist, so das Ergebnis von Analysen, umfassend bedroht. Im Rahmen der UN-Konvention über biologische Vielfalt wird auf die genetische, die Arten- und die Ökosystemvielfalt verwiesen und zugleich der managementorientierte Ökosystemansatz – Strategie für das integrierte Management von Land, Wasser und lebenden Ressourcen – als Ausgangspunkt für den Erhalt und die Förderung der Agrobiodiversität empfohlen. Damit geraten auch die gesellschaftlichen Beziehungen in den Fokus. Dies ist Gegenstand des vom BMBF-finanzierten Forschungsprojektes „Agrobiodiversität entwickeln“. Ziel der gleichnamigen Veranstaltung ist es, den zunehmenden Verlust an Agrobiodiversität zu thematisieren und in das öffentliche Bewusstsein zu bringen sowie hemmende und begünstigende Faktoren für den Erhalt und die Entwicklung von Agrobiodiversität zu diskutieren.

### Arbeitsgruppen

#### Arbeitsgruppe 1

##### **Der Einfluss ökonomischer Strukturen auf Diversität: Globaler versus regionaler Markt**

Die zunehmenden Konzentrationsprozesse auf der Nachfrageseite, die Erschließung der economies of scale sowie die Globalisierung der Märkte für landwirtschaftliche Produkte haben zum Verlust von Agrobiodiversität beigetragen. Welche Strategien existieren, die diese Tendenzen begrenzen oder gar umkehren können? Sind Regionalisierungsstrategien oder Diversifizierungsstrategien geeignete Ansätze?

#### Arbeitsgruppe 2

##### **Der Einfluss der Nutzungsformen: No Agrobiodiversity without Cultural Diversity (in englischer Sprache)**

An agrobiodiversity that is not lived is not one. Diversity in agricultural, economic and nutritional practises constitutes what is now discussed under the term agrobiodiversity. In other words, today's diversity in crops and livestock is the result of cultural diversity – and this is increasingly threatened, e. g. by a worldwide uniform food culture. The workshop addresses such constraints as well as social and cultural prerequisites for promoting agrobiodiversity, worldwide and especially in Germany.

#### Arbeitsgruppe 3

##### **Der Einfluss internationaler Politik auf Agrobiodiversität bei Tieren**

Welche Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung internationaler Regelungen in Industrieländern bestehen, um Agrobiodiversität bei Tieren zu erhalten? Am Beispiel Deutschlands sollen die *Global Strategy*, der *FAO-Report on the State of the World's Animal Genetic Resources* und besonders das *Nationale Fachprogramm Tiergenetische Ressourcen* diskutiert werden. Welche Ziele verfolgen diese Programme? Welche Rahmenbedingungen sind für deren Umsetzung notwendig und welche Instrumente sollten zum Einsatz kommen?

#### Arbeitsgruppe 4

##### **Der Einfluss internationaler Politik auf Agrobiodiversität bei Pflanzen**

Das Thema Pflanzengenetische Ressourcen (PGR) für Ernährung und Landwirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren als eigenständiges Politikfeld herausgebildet. Viele Impulse kommen dabei von internationaler Ebene. Welche internationalen Politiken wirken sich positiv und welche hemmend auf den Erhalt und die Nutzung pflanzlicher Agrobiodiversität aus? Welche Differenzen bestehen im Umgang mit Agrobiodiversität zwischen südlichen Ländern und Industrieländern?

### Arbeitsgruppe 5

#### **Internationale Tendenzen der Tierzucht und die Rolle der Zuchtunternehmen**

Die Privatisierung der Tierzucht beeinflusst weltweit Zuchtziele, Züchtungstechniken und Züchtungsforschung. Diese - privaten - Herkünfte sind für züchterische Initiativen Dritter in der Regel nicht verfügbar. Gleichzeitig verdrängen die hochleistenden Tiere andere Herkünfte und reduzieren damit die Agrobiodiversität. Auf die diversitätsrelevanten Daten besteht zudem keine Zugriffsmöglichkeit. Wie weit könnten und bis zu welchem Grad sollten Zuchtunternehmen ihrer Verantwortung diesbezüglich gerecht werden? Welche weiteren Tendenzen kennzeichnen die private Tierzucht und welche Auswirkungen lassen sich daraus für die Agrobiodiversität ableiten?

### Arbeitsgruppe 6

#### **Bäuerliche Erhaltungsinitiativen zwischen Idealismus und Überforderung**

Die Zucht und Haltung bedrohter Rassen ist in den seltensten Fällen rentabel. Von der Tierversorgung über Inzuchtvermeidung bis hin zu Vermarktung und Fördergeldersuche muss also alles „nebenher“ erledigt werden. Die Ansprüche an Allmende pflegende „Hobbyzüchterinnen“ und „Hobbyzüchter“ sind hoch. (Wie) sollte die öffentliche Hand finanziell und fachlich unterstützend tätig werden?

### Arbeitsgruppe 7

#### **Agrobiodiversität im Getreidesektor: regionale statt universale Sorten als Chance für Vielfalt**

Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs konzentriert sich die Züchtung zur Refinanzierung ihrer Investitionskosten auf weniger werdende, ökonomisch interessante Arten. In der Konsequenz müssen heute zugelassene Sorten möglichst universell einsetzbar sein, um einen (welt)weiten Absatz zu finden. Unter welchen Voraussetzungen könnte eine Orientierung auf Regionalität, besondere Standortanforderungen und unterschiedliche Verwertungsoptionen Impulse zur Förderung der Agrobiodiversität im Getreidesektor erbringen?

### Arbeitsgruppe 8

#### **Jenseits des Weltmarktes: Gärten und Agrobiodiversität**

Initiativen wie so genannte community gardens, internationale Gärten und Gärten der Frauen nehmen an Zahl und Bedeutung zu. In ihnen werden Pflanzen und Saatgut getauscht, Wissen vermittelt und Sorten erhalten bzw. durch ihren Anbau an die jeweiligen regionalen Standortbedingungen angepasst. Welchen Beitrag leisten alternative gärtnerische Nutzungsformen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der agrarbiologischen Vielfalt? Mit welchen Problemen werden sie dabei konfrontiert?

### Arbeitsgruppe 9

#### **Rechtliche Instrumente für eine aktive Agrobiodiversitätspolitik in Deutschland**

Gegenwärtig bestehen in Deutschland neben finanziellen Fördermaßnahmen nur wenige staatliche Ansätze zur Erhaltung von Agrobiodiversität. Es soll daher gefragt werden, welche Maßnahmen nötig und möglich sind, um die Agrobiodiversität wirksamer als bisher zu fördern. Welche politischen Rahmenbedingungen sind für eine Umsetzung erforderlich? Wie können private Akteure in die Entwicklung solcher Instrumente einbezogen werden und welche Erfolgsaussichten haben freiwillige Selbstverpflichtungen in diesem Bereich?

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig, spätestens bis zum 16. Januar 2004, zur Tagung an. Bitte faxen Sie das beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt an das IÖW: +49 (0)30 - 8 82 54 39 oder senden Sie es an umseitige Postanschrift.

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 70 Euro, für Studierende und gemeinnützige NGOs ermäßigt 45 Euro. Im Preis enthalten sind Tagungsmaterialien und Verpflegung (inkl. Agrobiodiverses Buffet am 4. Februar 2004).

Wir bitten um Verständnis, dass bei Absage der angemeldeten Teilnahme, die Hälfte des Tagungsbeitrages einbehalten wird. Für Stornierungen, die uns nach dem 23. Januar 2004 erreichen, kann die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet werden.

## Veranstaltungsort und Anfahrt

Umweltforum Berlin Auferstehungskirche  
Pufendorfstr. 11  
10249 Berlin  
Tel: +49 (0)30 - 417 24 20  
[www.umweltforum-berlin.de](http://www.umweltforum-berlin.de)

U-Bahn: U 5 bis Weberwiese; 5 min. Fußweg

Tram: Linien 5, 6, 8 und 15 bis Platz der Vereinten Nationen; 5 min. Fußweg

Bus: Linie 340 bis Koppenstraße,  
Haltestelle direkt vor dem Umweltforum

## Kontakt

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) gGmbH  
Kirstin Wulf  
Potsdamer Str. 105  
10785 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 - 88 45 94 16  
Fax: +49 (0)30 - 882 54 39  
[kommunikation@ioew.de](mailto:kommunikation@ioew.de)

## Veranstalter

Projekt Agrobiodiversität entwickeln!

[www.agrobiodiversitaet.net](http://www.agrobiodiversitaet.net)

Projektträger



GSF - Forschungszentrum  
für Umwelt und Gesundheit  
Projektträger des BMBF für  
Umwelt- und Klimaforschung

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Sozial-  
ökologische  
Forschung

Anmeldung

# agrobiodiversität

Agrobiodiversität entwickeln: Handlungsstrategien und  
Impulse für eine nachhaltige Tier- und Pflanzenzucht

Tagung am 4. und 5. Februar 2004, Umweltforum Berlin

An das

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

(IÖW) gGmbH

Kirstin Wulf

Potsdamer Str. 105

D - 10785 Berlin

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der Tagung am 4. und 5. Februar 2004 an. Den Tagungsbeitrag in Höhe von 70 Euro (erm. 45 Euro) werde ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der Teilnahmebestätigung überwiesen.

Titel, Name, Vorname

Institution

Funktion

Straße/Postfach

Postleitzahl, Ort

Telefon

Fax

Email

Datum, Unterschrift

Ich möchte an folgenden Arbeitsgruppen teilnehmen (pro Tag eine Arbeitsgruppe möglich):

## 4. Februar (1. Tag)

- Arbeitsgruppe 1  
**Globaler versus regionaler Markt**
- Arbeitsgruppe 2  
**Agrobiodiversity and Cultural Diversity**
- Arbeitsgruppe 3  
**Agrobiodiversität bei Tieren**
- Arbeitsgruppe 4  
**Agrobiodiversität bei Pflanzen**

## 5. Februar (2. Tag)

- Arbeitsgruppe 5  
**Rolle der Tierzuchtunternehmen**
- Arbeitsgruppe 6  
**Bäuerliche Erhaltungsinitiativen**
- Arbeitsgruppe 7  
**Agrobiodiversität im Getreidesektor**
- Arbeitsgruppe 8  
**Gärten und Agrobiodiversität**
- Arbeitsgruppe 9  
**Rechtliche Instrumente**

Ich nehme teil am:

- 4. und 5. Februar 2004**  
70 Euro, ermäßigt 45 Euro
- nur 4. Februar 2004**  
50 Euro
- nur 5. Februar 2004**  
35 Euro

Bitte faxen Sie das ausgefüllte Anmeldeformular an das IÖW +49 (0)30 - 882 54 39, oder schicken Sie es uns per Post an umseitig genannte Adresse